München und Freising
deutsche pfadfinderschaft sankt georg
dpsg

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
Diözesanverband München und Freising
Protokoll der 91. Diözesanversammlung

vom 25.07.2023

Katholische Stiftungshochschule München

Inhalt

TOP 1: Eröffnung

- **Begrüßung**
- **Ernennungen**

TOP 2: Formalia

- **Beschlussfähigkeit**
- **Genehmigung der Tagesordnung**
- **Genehmigung des Protokolls der 90. Diözesanversammlung**

TOP 3: Bericht des Diözesanvorstands

TOP 4: Entlastung des Vorstands

TOP 5: Wahlen

- **Bericht des Wahlausschusses**
- **Wahl des männlichen Diözesanvorsitzenden**
- **Wahl der weiblichen Diözesanvorsitzenden**
- **Wahl der/des Diözesankurat*in**

TOP 6: Anträge

TOP 7: Sonstiges

TOP 8: Ende der Versammlung & Verabschiedung

1.Eröffnung

Die Versammlung beginnt am Samstag, den 25.07.2023 und wird um 19:15 Uhr durch Carlos Bretschneider, Diözesanvorsitzender, eröffnet.

Begrüßung

Der Vorstand begrüßt die Anwesenden, stellt sich als einzigen Vorstand und das Büro vor und eröffnet die Versammlung.
Carlos zeigt eine Begrüßung der Landesstelle durch ein Video.

2. Formalia

Es wurde fristgemäß eingeladen.

2.1 Beschlussfähigkeit

Stimmverteilung

Diözesanvorstand	(1/1)	Carlos Bretschneider
Stufenreferent*innen:	(6/6)	
Wölflinge	(2/2)	Rebecca „Rebi“ Rank, Anja Bierling (Delegation von Martin Bierling)
Jungpfadfinder	(0/0)	
Pfadfinder	(2/2)	Sebastian „Neuni“ Neuner, Kerstin Pirker
Rover	(2/2)	Raphael „Raphi“ Beljung, Florian „Freece“ Heinritzi
Bezirksvorstände:	(18/21)	
Ebersberg	(3/3)	Sandra Fuchs, Benedikt Hohl, Sebastian Lausch
Freising	(0/3)	

München-Isar	(2/2)	Tim-Lukas Lichtblau, Ramona Olwitz
München-Ost	(2/2)	Lara Aust, Thomas Czap
Oberland	(2/2)	Sofie Plöckl, Max Berger
Rosenheim	(3/3)	Andreas Schartner, Martina Schwarzmüller und Stefan Reis
Ruperti-Mühldorf	(3/3)	Emma Riefer, Ricarda Elsholz und Bernhard Hennecke
Würm-Amper	(3/3)	Franziska Horn, Heinrich Wood und Florian Meier

Stufendelegierte:	(6/6)	
Wölflingsstufe	(2/3)	Alina Klein, Thomas Lautenbacher
Jungpfadfinderstufe	(2/3)	Maxi Küfler, Nina Gath
Pfadfinderstufe	(2/3)	Jacob Hein, Tassilo Siegl (19:34 Uhr)
Roverstufe	(3/3)	Natalie Mahr, Theresa Dörnemann und Lars Dorfmann

Die Versammlung ist mit 31 von 40 Stimmen beschlussfähig.

Beratende Mitglieder der Versammlung:

Ehrenamtliche Bildungsreferentin	Antonia Philippi
Mitglieder des Rechtsträgers	/
DPSG Bundesvorsitzende	/
BDKJ-Diözesanvorstand	Jana Wulf
Mitglied der Freunde und Förderer	Richard Uhl
Hauptberufliche Geschäftsführerin	Regine Zisch
Hauptberufliche Referenten	Maximilian Margreiter und Roman Chylla
Mitglied des Facharbeitskreises	/

Die Tagesordnung wird vorgestellt:

TOP 1: Eröffnung

Begrüßung

Ernennungen

TOP 2: Formalia

Beschlussfähigkeit

Genehmigung der Tagesordnung

Genehmigung des Protokolls der 90. Diözesanversammlung

TOP 3: Bericht des Diözesanvorstands

TOP 4: Entlastung des Vorstands

TOP 5: Wahlen

Bericht des Wahlausschusses

Wahl des männlichen Diözesanvorsitzenden

Wahl der weiblichen Diözesanvorsitzenden

Wahl der/des Diözesankurat*in

TOP 6: Sonstiges

TOP 8: Ende der Versammlung & Verabschiedung

2.2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgestellt. (siehe oben) Top 6: Sonstiges wird ergänzt

Im Vorlauf der Versammlung sind keine Anträge eingegangen. Auch jetzt gibt es keine Initiativanträge. Der TOP „Anträge“ entfällt deshalb

Es wird per Handzeichen abgestimmt.

Die Tagesordnung wird *einstimmig* angenommen.

2.3 Genehmigung des Protokolls der 90.Diözesanversammlung

Das Protokoll wurde fristgerecht verschickt. Es sind keine Anmerkungen oder Einsprüche eingegangen. Das Protokoll gilt damit automatisch als genehmigt.

3. Bericht des Diözesanvorstands

Bericht ist gestern bzw. Heute den anwesenden zugegangen. Der Bericht ist als extra Dokument dem Versand des Protokolls zu entnehmen.
Antrag 1 wurde erfüllt-> Fensterplanen für die Diözesanjurte wurden gekauft.
Antrag 2 ist erfüllt
Antrag 3. Alt Antrag/Initiativantrag geschlechterneutrale Sprache: Revision aktuell, nächste DV wird der Antrag beschlossen.
Keine Fragen zu den Anträgen.
Keine weiteren Fragen zum Bericht

4. Entlastung des Diözesanvorstandes

Max leitet die Entlastung des Diözesanvorstandes an, Max zählt die Stimmen durch:
28 sind für die Entlastung
0 sind gegen die Entlastung
2 Enthaltungen
1 nicht abgegeben Stimme
Kurze Unterbrechung, Abstimmung wird wiederholt, da Vorstand mitabgestimmt hat.
Florian Heinritzi stellt erneut einen Antrag auf Entlastung des Diözesanvorstands. Bei *drei Enthaltungen und keiner Gegenstimme* wird der Antrag angenommen.

Carlos übergibt an den Wahlausschuss.

Kurze Unterbrechung der Versammlung um 20:13

20:18 Fortsetzung der Versammlung.

5. Wahlen (Wahlausschuss)

5.1 Bericht Wahlausschuss

3 Posten sind zu besetzten:
1x weibliche ehrenamtliche Diözesanvorsitzende
1x männlicher ehrenamtlicher Diözesanvorsitzender
1x Diözesankurat
Für alle drei Posten wurde versucht, Kandidat*innen zu finden.
Für die Stelle der weiblichen Diözesanvorsitzenden wurden Gespräche geführt, jedoch möchte sich bis heute niemand ernsthaft aufstellen lassen.

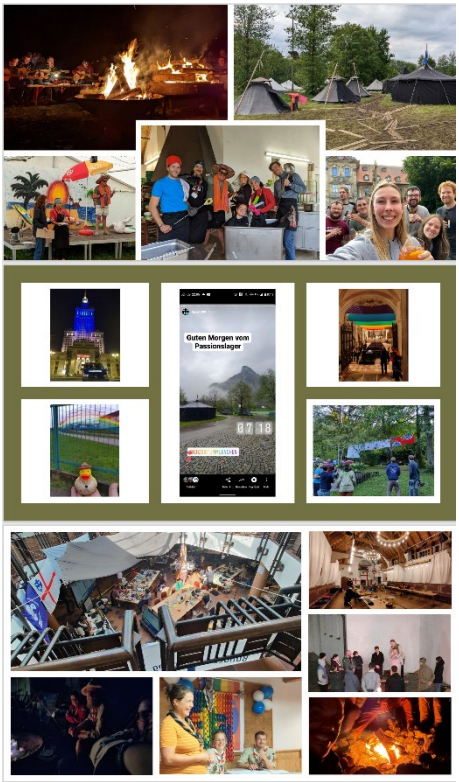
Für den Posten des männlichen Diözesanvorsitzenden erklärt sich Carlos Bretschneider bereit erneut zu kandidieren
Stefan Erhard erklärt sich bereit, für den Posten des*der Kurat*in zu kandidieren.

5.2 Wahlen des Diözesanvorstandes

Männlicher Diözesanvorstand

Die Liste der Kandidat*innen wird eröffnet. Carlos Bretschneider möchte als einziger kandidieren.

Carlos stellt sich anhand von Bildern der vergangenen Amtszeit vor



Es werden Fragen gestellt:

Tom: ist etwas nicht gut gelaufen in deiner bisherigen Amtszeit?
Carlos: Versammlungen, kam nicht aus der DL, sondern Bezirk. Musste erstmal in das Themen Versammlungen hineinwachsen und will meine Erfahrungen der letzten Veranstaltungen nutzen um den Verband in der nächsten Amtszeit noch mehr zu vertreten. Auf Diözesanebne schauen, dass Ehrenamtliche nicht überfordert werden.

Ramona: wie willst du die Diözesanarbeit, z.B. das Diözesanlager nur zu zweit umsetzten?
Carlos: Als Teil des Vorstandes ist er auch in der Lagerleitung und Teil des „Ältestenrat“
Einer aus dem zweiköpfigen Vorstand ist somit entlastet, so wie das Büro möglichst auch (je nach Kapazität).
Anja: Was war am besten, was war etwas, was du am wenigsten gerne gemacht hast?
Carlos: Am meisten gefreut hat mich das Dankesfest von Trotzdem 13.
Das nervigste war, die letzten Monate die Aufgaben von einem eigentlich dreiköpfigen Vorstand alleine wahrzunehmen, war sehr schwierig war.

Neuni: Willst du die volle Amtszeit bestreiten?
Carlos: Stand jetzt ja.

Raphael: Du sagst, du willst mehr Kinder- und Jugendaktionen machen und gleichzeitig Ressourcen schonen, wie passt das zusammen? Wie kann das gelingen?
Carlos: Wie genau es weitergehen soll, muss gemeinsam erarbeitet werden, durch Aktionen wie z.B. Funkenflug. Solche Aktionen können viele Ressourcen freisetzen.
Raphael: Aber hast du eine konkrete Vorstellung wie du Leute gewinnen willst?
Carlos: Aktionen wie Funkenflug, Leute vom Diözesanlager haben sich beispielsweise dort gefunden und waren top motiviert.
Raphael: Aber woher sollen die Ressourcen herkommen Aktionen wie z.B. Funkenflug zu machen, um die Motivation zu steigern? Du sagst das Büro hat sie nicht…
Carlos: Ehrenamtliche brechen weg, es gibt immer weniger Ressourcen, durch das Diözesanlager kommt ein großer Batzen auf uns zu.
Aktionen wie das Passionsspiellager entstehen nicht in Runden wie der DL. Man muss Leute erreichen, die Zeit haben und nicht so viele Ämter. Hier möchte ich den Funkenflug weiter ausbauen.

Maxi: Hast du ein Leben außerhalb deines Amtes?

Carlos: Ich arbeite, allerdings in Teilzeit, bin im Tauchverein, treffe mich viel mit Freunden. Das setzt viele Ressourcen frei, muss aktiv sein, kann nicht vorm Fernseher sitzen.
Maxi bedankt sich

Anja: Würdest du eher eine Aktion oder eine Versammlung runterfallen lassen, wenn die Ressourcen nicht ausreichen?
Antwort fällt nicht leicht. Aber: Eine Aktion, denn der Puls muss erhalten bleiben, die Komfortfunktionen müssen abgeschaltet werden, in dem Fall leider.

Eine Personaldebatte wird unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten.

Carlos Bretschneider wird mit **27 Ja-Stimmen** und **5 Nein-Stimmen** und 0 Enthaltungen gewählt.

Weiblicher Diözesanvorstand

Die Liste der Kandidat*innen wird eröffnet. Keine der vorgeschlagenen Personen möchte kandidieren. Es findet folglich kein Wahlgang statt

Kurat*in

Die Liste der Kandidat*innen wird eröffnet. Stefan Erhard möchte als einziger kandidieren.

Stefan Erhard stellt sich vor.
Er zeigt was ihn auszeichnet durch eine Fahrrad Tasche. Er möchte gerne gemeinsam unterwegs sein. Er hat einen ministrierenden Hut mitgebracht, es ist der Hut, den er aktuell auf hat, da er für den Verband arbeitet.
Noch mehr beschäftigt ihn das Maskottchen.
Luftpumpe, falls die Luft ausgeht.
Was ihn auch sehr in seinem Alltag begleitet, ist die Musik, dafür hat er ein Liederbuch mitgebracht.
Er ist Gemeindereferent.
Hat zuerst Maschinenbau, dann Politikwissenschaften und dann Religionspädagogik studiert.
Hat in St. Ansgar in Solln typische Pastoralreferentenaufgaben übernommen.

Ist vor 1,5 Jahren ins EJA gewechselt zum Ministrantenverband
Ministrantenverband ist ein noch sehr junger Verband, die Zeit dort war stark durch Corona geprägt.
Einige hat er schon durch Jugendkorbinian kennengelernt. DPSG war letztes Jahr in der Planung stark involviert. Gottesdienst wurde mit dem MV zusammen vorbereitet. Größte Schnittstelle.
Am Anfang große Überraschung, als er angefragt wurde: „ich bin doch gar kein Pfadfinder“
Ein Blick von außen kann ganz guttun. Will seine Perspektive mit einbringen. Hat die DPSG als stark differenziert, engagiert und motiviert erlebt. Es war immer klar, dass sich was rührt und bewegt. Er spricht sein „hier bin ich“ aus und möchte aber vor allem, dass nicht nur er seinen Sachen mitbringt, sondern auch jede*r von uns seine Anliegen auf den Tisch legt.

Fragen:

Maxi: Solltest du gewählt werden, legst du dir einen neuen Hut zu?
Stefan: Der Hut ist ziemlich klein, würde sich dann gerne bezüglich Hutwahl Inspirationen von uns holen
Hattest du schon Berührungspunkte mit den Pfadfindern?
Als Gemeindereferent im Bereich von St. Ansgar. Zelltplatzteffen in Coburg, überrascht wie groß es ist.

Anja: Wann wäre denn dein Arbeitsbeginn?
Würdest du dein Amt gleich antreten?
Stefan: Der neue Stellenplan war nicht ganz befriedigend, hat sich wie Andreas bei Jugend und Schule beworben, weil die sich gut organisieren lassen. Er muss heute eine E-Mail über den Ausgang des Abends schreiben, anhand dessen wird das alles weitergegeben. Arbeitsbeginn wäre voraussichtlich der 01.10.23. Ab dann wird er das Amt antreten.
Anja erklärt, dass es einen Initiativantrag zum Arbeitsbeginn am 01.10.23 geben muss, da er ansonsten zum Ende der Versammlung Kurat wird.

Anja: du hast gesagt, dass du überrascht warst, als du angefragt wurdest und dass du ja gar kein Pfadfinder wärst. Meinst du, diese letzte Aussage ändert sich?
Stefan: Am Anfang war es einfach ein Moment der Überraschung, er geht stark davon aus, dass es sich ändert.

Max: (Holzkirchen)Wie alt bist du?
Stefan: Wohne seit 22 Jahren in München, bin 42 Jahre alt.

Bene: Welche Rolle hast du in deinen bisherigen Stellen, also als Gemeindereferent und im Ministrierendenverband eingenommen?
Stefan: Ich war in einem Pfarrverband, wo noch die Strukturen stark verwurzelt waren, auch wenn diese sich jetzt schon auflockern, in Verbänden ist es da eindeutig demokratischer.
Bene fragt nach. Gremienarbeit?
Stefan: Traue mich schon dem Pfarrer auf die Finger zu klopfen, muss seine Meinung vertreten und dazu stehen.
Hatte viel mit Ehrenamtlichen zu tun. Ist die Frage, wo man als Pfarrverband hinmarschiert und er möchte nicht seine Sachen auspacken, sondern darauf eingehen, was die Menschen brauchen und von ihm wollen.
Rebi: Kompromisse? Oder eher der Pöbler und Macher?
Bene: Bedenkenträger, Impulsgeber?
Stefan: Es ist wichtig, dass man grob in eine Richtung geht. Ansonsten spielt man Seil, nicht förderlich.

Tom: Finanzielle Mittel schwinden, wie gehst du damit um?
Stefan: Man kämpft sich durch, wenn man was will muss man die Ärmel hochkrempeln und dafür kämpfen.
Bin bei Berufs Coaching, treffe Leute mit höheren Hüten und kann da ansetzen und nachhaken.

Tommy: Gibt es aktuell einen Punkt der dir als Diözesankurat super wichtig ist?
Stefan: Nein, mein erster Punkt ist, dass ich die Pfadfinder kennenlernen und erstmal schauen möchte, wo es Herausforderungen gibt und dafür erstmal ein Gespür zu bekommen. Anregungen und Impulse kommen mit der Zeit, aber es ist noch nix in Stein gemeißelt. Ich will nicht am Anfang alles komplett umkrempeln.

Neuni: Viele von uns sind ehrenamtlich unterwegs, sind viel abends oder an Wochenenden unterwegs.
Lässt sich das gut mit Jugend und Schule verbinden?
Bei den Ministranten auch viel Abendveranstaltungen, genauso wie im PV. Es ist also nix neues für mich. Und so wie ich es verstanden habe, ist bei Jugend und Schule selten Bedarf an Abendarbeit.

Stefan R.: Im Handbuch des Georgspfadfinders von 1944 steht: Der Pfadfinder ist ein Ministrierender. Was sind deine persönlichen Motivationen für die Jugendarbeit und die DPSG?
Stefan E.: Es ist schon eine Herausforderung zu sagen, man macht mal was anderes. Ich könnte in einen Pfarrverband gehen, was für mich sehr komfortabel gewesen wäre. Mit dem Vorstand gab es

schon Gespräche, die haben mich nicht abgeschreckt, sondern mich eher dazu bewegt den Verband näher kennenzulernen.

Neuni: Bist du mehr Aktion oder mehr Versammlung?
Stefan: Ich muss sowohl das eine, als auch das andere kennenlernen, um da ein Gespür zu finden. Man muss einen Mittelweg finden. Ich würde erstmal mit der DL drüber sprechen.

Neuni: Möchtest du den WBK machen?
Anja wirft ein, dass Andreas den auch nicht hat.
Neuni erklärt kurz den WBK.
Stefan: Kenne mich zu wenig aus, mir fehlt der inhaltliche Bezug, aber tendenziell ja.
Anja. Bist du ein Hardcore Katholik?
Stefan: Was ist ein Hardcore Katholik?
Anja: eine der wichtigsten Sachen ist das verbreiten des Katholizismus.
Stefan: Ich bin kein Missionar, trotzdem will ich Spiritualität vermitteln. Es braucht schon die Institution Kirche, weil sie so etwas vermitteln kann. Ich will Angebote schaffen, wo sich die Personen jeweils rausnehmen können was ihnen passt. Für mich ist wichtig, wie man das vermittelt und dass man Sachen anbieten kann.
Man muss mit der Zeit gehen und schauen was trägt. Bei der Firmung ist es der Firmpate… Orientierung heißt man muss etwas vermitteln, bei den Pfadfindern sind das Werte, Demokratie etc.
Ich bin liberal-konservativ, aber kein Hardcore Katholik.
Katholisch sein heißt allumfassend und die Breite des Lebens darzustellen, z.B. der Regenbogen bei Jugendkorbinian.

Tom: wie lange warst du im EJA tätig?
Stefan: Seit 1,5 Jahren…seit 1 Jahr im Ministrantenverband.
Ein Stück weit wurde ich abgeworben, aber auch aufgrund des Stellenplans. Meine Stelle wurde stark gekürzt und da kam mir die halbe Stelle und die halbe Stelle von Jugend und Schule gut gelegen. Es ist suboptimal, wie der Stellenplan umgestellt wird.

Ramona: Kannst du dir vorstellen beim Diözesanlager mitzuwirken?
Ich bin fest davon ausgegangen, dass wenn so etwas aus dem Tisch liegt, da zusammen mitgewirkt wird und man sich aus sowas nicht zurückziehen kann.

Bene: Hast du einen Wahlspruch?

Stefan: Ich wurde beim Bewerbungsgespräch nach meiner Lieblingsstelle in der Bibel gefragt. Wir lesen die Bibel heute für morgen. Glaube heißt nicht das letzte Wort haben zu müssen.
Keine weiteren Fragen.

Jacob Hein geht

Beschlussfähigkeit wird neu festgestellt und wir sind mit *31 von 40 Stimmen* beschlussfähig.

Stefan Erhard wird mit *31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen* gewählt.

Der Wahlausschuss gibt die Moderation wieder an Carlos und bedankt sich beim Büro.

6. Anträge

Es ist mittlerweile ein Initiativantrag von Anja Bierling (Delegierte Stimme des Referenten der Wölflingsstufe) eingegangen.
Initiativantrag 1:
Die Diözesanversammlung möge beschließen,

dass die Amtszeit des gewählten Diözesankuraten Stefan Erhart mit dem offiziellen Antritt, der vom EOM ausgeschriebenen Stelle beginnt.

Begründung:
Erfolgt mündlich

Thommy geht und die Beschlussfähigkeit wird erneut geprüft. Wir sind mit 30 von 40 Stimmen beschlussfähig.

Initiativantrag wird *einstimmig* in die TO aufgenommen**.**
Es gibt keine Änderungswünsche.
Der Initiativantrag wird offen abgestimmt und *einstimmig* angenommen.

Sonstiges

1.Drachentöter*in:
Am 24 Mai 2024 wird es wieder die DPSG Firmung „Drachentöter*in“ geben im Zuge des 1300. Jubiläums von Freising. Es wird Werbung für eine Gruppe gemacht, die die Firmlinge begleiten wollen.
2. Werbung für die Verwaltungskraft im Diözesanbüro ab Herbst: 19,5 Stunden
3. Werbung für Gerichtet 24: Sowohl männliche Schauspieler, als auch Chorsänger werden gesucht.

Ende der Versammlung: 22:48 Uhr

F.d.P. Katharina Matecki